

Beschluss

Vaja Streetworker

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, das Stundenkontingent für Streetworker des Vereins „Vaja“ im Bereich des Bremer Ostens auszubauen, sodass bei Bedarf Borgfeld mit einem Anteil von 30% berücksichtigt wird.

Begründung:

Die Streetworker von Vaja haben den Bremer Osten mit 2,5 Stellen unterstützt. Die Jugendfreizeitheime in Borgfeld und Horn-Lehe, welche stadtteilübergreifend frequentiert werden, sowie die Einrichtungen für Flüchtlinge haben hiervon in besonderem Maße profitiert.

Seit ungefähr September 2015 wird der Bremer Osten nur noch mit 1,5 Stellen durch Vaja betreut. Das bedeutet, dass kein Stundenkontingent seitens Vaja für die Stadtteile Horn-Lehe, Borgfeld und Oberneuland mehr zur Verfügung steht.

Der Beirat fordert somit, dass die oben genannten Stadtteile weiterhin durch einen Streetworker betreut werden müssen. Vaja nimmt einen großen Bestandteil in der Vernetzung von Jugendlichen in gegebenen Strukturen im Stadtteil ein und kann frühzeitig bei entstehenden Problemen unterstützend zur Seite stehen. Gerade im Kopernikusquartier und die dort existierenden Unterkünfte für minderjährige Flüchtlinge wäre eine Vermittlungsperson zwischen den Jugendlichen mit verschiedenen Kulturen besonders wichtig. Die Kenntnisse, was die örtlichen Gegebenheiten und die Aufenthaltsorte von Jugendlichen im Stadtteil betrifft, sind bei Streetworkern besonders hervorzuheben.

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen